



MENSCHENRECHTSPREIS 2016

LA RUTA PACÍFICA DE LAS MUJERES

KOLUMBIEN

17. März 2016, 17.00 Uhr // Friedrich-Ebert-Stiftung-Berlin

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Im Laufe des seit über 50 Jahren andauernden Konflikts in Kolumbien wurden zahlreiche Frauen in ihren Rechten verletzt, viele erfuhren sexualisierte und geschlechtsspezifische Gewalt. Kolumbien, das momentan kurz vor dem Abschluss eines Friedensabkommens steht, ist dabei kein Einzelfall: Gerade in Konfliktsituationen ist Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein weltweit verbreitetes Problem. Gleichzeitig sind Friedensprozesse nach wie vor männlich dominiert. Das gilt auch mehr als 15 Jahre nach der Verabschiedung der Resolution 1325 im VN-Sicherheitsrat, die den Schutz von Frauen und Mädchen in Konflikten sowie deren gleichberechtigte Beteiligung an Friedensprozessen forderte.

Mit der Verleihung des Menschenrechtspreises 2016 an *La Ruta Pacífica de las Mujeres* möchte die Friedrich-Ebert-Stiftung die Arbeit eines Zusammenschlusses von über 300 Organisationen würdigen, der sich in Kolumbien prominent gegen Gewalt und für die Rechte der vom Konflikt betroffenen Frauen engagiert. Die *Ruta Pacífica* macht mit kreativem und mutigem Engagement auf die Auswirkungen des Konflikts auf das Leben von Frauen aufmerksam und setzt sich für die Friedensverhandlungen ein. In deren Rahmen verschafft sie den Perspektiven und Anliegen von Frauen aller sozialen Schichten Gehör. Sie unterstützt Frauen, die Opfer des Konflikts wurden, streitet für Wahrheitsfindung, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung und fördert eine partizipative Erinnerungskultur.

Um Frieden in Kolumbien zu verwirklichen und dauerhaft abzusichern, wird es weiterhin erheblicher Anstrengungen vieler Personen und Organisationen bedürfen. Auch nach dem voraussichtlichen Friedensschluss in diesem Jahr wird die *Ruta Pacífica* daher unverzichtbar bleiben. Die Friedrich-Ebert-Stiftung hofft, sie mit dem Menschenrechtspreis in ihrer fortwährenden Arbeit unterstützen zu können.

Stellvertretend für die Organisation nimmt deren nationale Koordinatorin, **Marina Gallego**, den Preis entgegen. Sie ist Gründungsmitglied der *Ruta Pacífica* und nahm unter anderem als Mitglied einer Delegation von Expertinnen zum Thema Gender an den Friedensverhandlungen teil.

VERLEIHUNG DES

MENSCHENRECHTSPREISES 2016

DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Der FES-Menschenrechtspreis wird seit 1994 jedes Jahr an Personen oder Organisationen verliehen, die sich in verschiedenen Teilen der Welt in herausragender Weise für die Menschenrechte engagiert haben. Er wird aus dem Feist-Fonds vergeben, dem Nachlass des Ehepaares Karl und Ida Feist aus Hamburg.

Für weitere Informationen: www.fes.de/themen/menschenrechtspreis

PROGRAMM

DONNERSTAG, 17. MÄRZ 2016

- 17.00 UHR ANMELDUNG**
- 17.30 UHR BEGRÜSSUNG**
Christiane Kesper, Leiterin Abteilung
Internationale Entwicklungszusammenarbeit, FES
- 17.45 UHR PODIUMSDISKUSSION**
**Feministische Wege zum Frieden – Für geschlechtergerechte
Konfliktlösung in Kolumbien und weltweit**
Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin a. D.
Marina Gallego, *Ruta Pacifica*
Prof. Dr. Anika Oettler, Universität Marburg
Frank Schwabe, MdB, Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe
MODERATION: **Dr. Christiane Schulz**
- 19.15 UHR VERLEIHUNG DES MENSCHENRECHTSPREISES**
Musikalische Einstimmung
Begrüßung:
Kurt Beck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, Ministerpräsident a. D.
FILMISCHES PORTRÄT DER PREISTRÄGERIN
Laudatio:
Edelgard Bulmahn, MdB, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags
Verleihung der Ehrenurkunde des Menschenrechtspreises 2016
an **Marina Gallego**, nationale Koordinatorin der *Ruta Pacifica*
durch **Kurt Beck**, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, Ministerpräsident a. D.
Rede:
Marina Gallego
Musikalischer Ausklang
- 20.30 UHR Empfang**

(Simultandolmetschung Spanisch – Deutsch)

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an: menschenrechtspreis@fes.de bis spätestens 11. März 2016.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**



VERANSTALTUNGSORT

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

Haus 1 · Hiroshimastr. 17 · 10785 Berlin

FAHRVERBINDUNGEN

- × **Buslinie M29** bis Haltestelle Hiroshimasteg
- × **Buslinien 100, 187, 106** bis Haltestelle Lützowplatz
- × **Buslinie 200** bis Haltestelle Tiergartenstraße

Vom Hauptbahnhof:

Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Parkmöglichkeiten stehen leider keine zur Verfügung.

VERANTWORTLICH:

Thomas Keil, Friedrich-Ebert-Stiftung, Referat Lateinamerika und Karibik

ORGANISATION:

Carola Schönberg, Friedrich-Ebert-Stiftung, Referat Lateinamerika und Karibik
Telefon 030 26935-7489 · Telefax 030 26935-9253

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an:

menschenrechtspreis@fes.de bis spätestens 11. März 2016.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.